

Gemeinsame Begehung am Rheinhafen Wallen – RPBL/ BAG tauscht sich mit Linzer KommunalpolitikerInnen über die Nutzung ihres Geländes am Rhein aus

Die GRÜNEN Verbandsgemeinderats- und Stadtratsmitglieder Linz am Rhein hatten Ende Juni eine Anfrage an die Stadt- und VG-Verwaltung mit der Bitte um Aufklärung des massiven Pflanzenrückschnittes am Linzer Rheinufer zwischen Dezember 2024 und Mai 2025 eingereicht. Da diese dankenswerterweise zeitnah beantwortet worden war, wurde schnell klar, dass die Hafenfläche am Rhein (ca. 2 ha) im Privatbesitz der Basalt AG (BAG) steht, die das Gelände an die Rheinische Provinzial-Basalt- u. Lavawerke GmbH & Co. oHG (RPBL) verpachtet hat. Das Eigentum der Bundesrepublik Deutschland bezieht sich indes nur auf den Uferstreifen am Rheinstrom und wird vom Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Rhein beziehungsweise dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM) in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Neuwied verwaltet. Auf entsprechende Anfragen, auch das Rheinufer in der VG Unkel betreffend, haben WSA und LBM in den Augen der Grünen bislang unzureichend geantwortet, eine Antwort der Neuwieder Behörde steht noch aus. Gerade auf den Flächen in Bundeseigentum überschreite der Rückschnitt in ihren Augen das Freischneiden der Rheinkilometrierung klar und sowohl Natur- und Artenschutz als auch die Erosionsfestigkeit der Uferböschung würden hierdurch gefährdet.

Die RPBL zeigte sich dagegen sogleich offen und lud KommunalpolitikerInnen aus Linz und der Verbandsgemeinde zu einer Begehung ihrer Uferfläche zwischen dem Busstellplatz Linz und der Brücke in Dattenberg-Wallen ein, wo auf dem Teilgebiet zukünftig Wohnmobilstellplätze der Stadt Linz entstehen sollen. Der Einladung folgten Helmut Muthers (CDU), Stadtbürgermeister von Linz, Ruth Zimmermann (CDU), Erste Beigeordnete der Stadt Linz, Thorben Thieme, GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender im Verbandsgemeinderat, Dr. Angela Ante (GRÜNE), Mitglied im Verbandsgemeinderat, und Holger Wolf, Vorsitzender des GRÜNEN-Kreisverbandes Neuwied. Die Vertreter der Basalt AG – Markus Haardt, Förster, Felix Niessen, Trainee BAG, und Stephan Ennenbach, Oberbetriebsleiter bei der RPBL – zeigten den Anwesenden die Pflege des Geländes vor Ort.

Markus Haardt, in dessen Zuständigkeitsbereich bei der BAG die Pflege der Fläche fällt, erklärte, dass die Hafenanlage, auf der früher Basalt zur Verschiffung abgeladen wurde, durch die BAG regelmäßig gepflegt werde. Der Schwerpunkt bei der Durchführung der Maßnahmen liege vor allem auf der Wahrung der Verkehrssicherungspflicht. Der am Rande befindliche Busch- und Waldstreifen werde derweil mittels Mosaikpflege unterhalten: In der Vegetationsruhe würden zu hoch gewachsene Bäume, die die Straße gefährden könnten, auf den Stock gesetzt, um im Folgejahr wieder ausschlagen zu können. Daneben erfolge zweimal im Jahr ein Mulchen der Offenfläche, um die Verbuschung der Fläche zu verhindern.

Die promovierte Biologin Angela Ante lobte die Pflegemaßnahmen als ökologisch sinnvoll und dankte stellvertretend für alle KommunalpolitikerInnen der BAG/ RPBL für die interessanten Einblicke. Gespannt warten die Grünen nun auf die Antworten der Behörden bezüglich der Pflege des restlichen Rheinufers.

Foto: Holger Wolf; von links nach rechts: Angela Ante, Thorben Thieme, Helmut Muthers, Stephan Ennenbach, Markus Haardt, Felix Niessen, Ruth Zimmermann.